



- Advent
- Hl. Nikolaus
- Weihnachten
- Silvester
- Erscheinung des Herrn (Dreikönig)
- Ein Sonntag in der Fastenzeit
- Palmsonntag
- Karfreitag
- Ostersonntag
- Muttertag und Vatertag
- Pfingsten
- Christi Himmelfahrt
- Herz Jesu
- Maria Himmelfahrt
- Schulanfang
- Erntedank
- Allerheiligen und Allerseelen
- Hl. Martin

# Familien feiern Feste

# Herz Jesu

Diözese Bozen-Südtirol  
Diocesi di Bolzano-South Tyrol  
Dioceze di Südtirol-Putolanen



DIÖZESE  
INNSBRÜCK



*Ich schenke euch ein neues Herz  
und lege einen neuen Geist in euch.  
(Ez. 36,26).*

## Liebe Familien!

„Das liegt mir am Herzen.“ Das gönne ich Dir von Herzen.“ „Herzliche Grüße!“ - Das Herz ist Symbol für die Mitte des Menschen und seine Gefühle. Das verstehen wir ohne Erklärung.

Das Herz Jesu Fest ist in der Tiroler Geschichte und Tradition tief verwurzelt. Es ist gut, sich zu erinnern.

Doch das Herz Jesu ist auch heute noch hochaktuell: Jesus hat ein Herz für uns und hilft uns, Menschen mit offenen und wachen Herzen zu werden. Die Anregungen in diesem Heft sollen das spürbar machen.

Das Herz Jesu Fest findet immer am 3. Freitag nach Pfingsten statt.

Alfred Natterer und Toni Fiung  
Familienreferate der Diözesen Innsbruck  
und Bozen-Brixen



## Inhalt

- Gemeinsam feiern
  - Ein „Herz Jesu“ säen
  - Sei barmherzig!
  - Herz Jesu Lichtfeier
- Kinderseite
- Information zum Fest
- Anhang



## Zur Handhabung dieses Heftes

**F**este in der Familie zu feiern stärkt. Es stärkt das Leben, den Zusammenhalt und den Glauben. Die Broschüren der Reihe „Familien feiern Feste“ enthalten Anregungen, wie Feste gemeinsam gefeiert werden können. Besonders geeignet sind die Vorschläge für Erwachsene (Mutter, Vater, Oma, Opa etc) mit Kindern von 3 bis ca. 12 Jahre.

Sie sind eingeladen mit ihrer Familie - am besten gemeinsam mit anderen Familien aus ihrer Umgebung - die Vorschläge aufzugreifen und umzusetzen!

Sie können die 18 Hefte zu verschiedenen Festen und Anlässen (z.B. Weihnachten, Schulanfang, Sonntag...) über Ihre Pfarre beziehen oder im Abo (22,- Euro inkl. Versand) beim Familienreferat bestellen. Sie bekommen das nächste Heft über die drei Jahre hindurch immer vor dem Anlass zugeschickt.

### Nord- und Osttirol:

Familienreferat Diözese Innsbruck  
Riedgasse 9, 6020 Innsbruck  
Tel. +43(0)512/2230-511  
familienreferat@dibk.at  
www.dibk.at/familien-feiern-feste

### Südtirol:

Familienreferat Diözese Bozen-Brixen  
Domplatz 2, 39100 Bozen  
Tel. +39 0471/306272  
ehe.familienreferat@ecclesiabz.com



Familien feiern Feste  
Herz Jesu



## Vorschlag für Familien mit kleinen Kindern

# Ein „Herz Jesu“ säen

Samen in Herzform säen – die „Herzwiese“ wächst

### Vorbereitung

Karton für Schablonen, Schere(n), eine große Schale mit Blumenerde je Familie, eine Schale mit Grassamen, Gieskanne, buntes Tonpapier, Schere, Kleber oder Klebeband, Holzspieße

### Ablauf

Vor dem Basteln können die Kinder und Erwachsenen Erde und Samen erspüren. Als musikalische Einstimmung passt „Gott hat ein Herz für mich...“ (siehe Seite 18)

### Ein Erwachsener sagt:

„Das Herz Jesu Fest erinnert uns an die Liebe Gottes zu uns. Vom Herz sprechen wir oft, meistens geht's um das, was wir fühlen. Wir sagen: ‚Etwas erfreut mein Herz‘, ‚Das Herz rutscht in die Hosentasche‘, ‚Das tut mir im Herz weh‘, ‚Jemandem sein Herz ausschütten‘. Kein Wunder also, dass das Herz ein Symbol für die Liebe Jesu ist: Jesus hat uns in

sein Herz geschlossen. Heute wollen wir ein Herz ‚säen‘, das uns an seine Liebe erinnert.“

### Das Herz säen

Zuerst wird aus dem Karton ein Herz ausgeschnitten, sodass eine Schablone entsteht, die zur Größe der Schale passt. Die Schablone wird über die Schale gehalten. Die Grassamen können nun gleichmäßig in der Herzform verteilt werden. Danach wird die Erde gegossen. Nach einiger Zeit entsteht eine „Herzwiese“.

### Herzen ausschneiden

Anschließend schneidet jeder ein Herz aus Tonpapier aus und schreibt „Jesus hat ein Herz für...“. Entweder macht jeder ein Herz für sich mit dem eigenen Namen oder die Familie schreibt alle Namen auf ein Herz. Die Herzen werden dann an die Holzspieße geklebt und in die Schale gesteckt.



### Für wen hat Jesus ein Herz?

Ein Kind liest alle Namen auf den gebastelten Herzen vor. Jesus hat ein Herz für jeden einzelnen. Aber nicht nur für sie. Alle miteinander überlegen sich jetzt, welche Menschen Jesus noch liebt (z.B. die Tante Gabi, Menschen, die Freude am Leben haben, Menschen, bei denen viel schief gegangen ist, Kinder, die auf der Straße leben müssen etc.)

### Gebet

Vor dem Gebet zum Schluss sagt ein Erwachsener:  
„Legt eure Hände jetzt auf den Platz, wo euer Herz ist und fühlt, wie es schlägt. Macht die Augen zu, atmet langsam und ruhig.“

### Wenn alle zur Ruhe gekommen sind, liest jemand das Gebet vor:

*Jesus, auf dich vertrauen wir,  
und wir wissen uns in dir  
geborgen.  
Wie ein lieber Vater und eine  
liebe Mutter wirst du für uns  
sorgen.  
Du nimmst uns die Angst vor  
morgen.  
Amen*

### Abschluss

Die Mitfeiernden können einander Segnen indem sie ein Kreuz auf die Stirne des anderen zeichnen und dabei sprechen: Jesus hat dich lieb. Er segne dich.

**Lied zum Abschluss:** Macht die Tür zum Herzen weit. (siehe Seite 19)



## Vorschlag für Familien mit vorwiegend größeren Kindern

# Sei barm♥ig!

Gespräch führen - Gutes tun

### Vorbereitung:

Sie brauchen Papier(streifen) und Stifte.

Lied: „Gott hat ein Herz für dich“ (siehe Seite 18)

### Ein Erwachsener führt ein:

„Der Innsbrucker Bischof Manfred Scheuer hat Bischof Wanke aus Erfurt zu einer Zusammenkunft mit Pfarrgemeinderäten eingeladen. Dabei hat Bischof Wanke erzählt, dass er mit den Menschen seiner Diözese überlegt hat, was „Barmherzigkeit“ heute bedeuten könnte. Sie haben dabei sieben „Werke der Barmherzigkeit“ zusammengetragen.“



**Jemandem sagen: Du gehörst dazu.**



**Ich höre dir zu.**



**Ich rede gut über dich.**



**Ich gehe ein Stück mit dir.**



**Ich teile mit dir.**



**Ich besuche dich.**



**Ich bete für dich.**

*Liebe wird in Ewigkeit nicht ausgelöscht, Barmherzigkeit besteht für immer.*

(Sir 40,17)

### Nachdenken - loslegen

Gemeinsam denken die Familienmitglieder über die Sätze nach. Ein Erwachsener führt in das Gespräch ein: *„Wir haben gerade die neu formulierten Werke der Barmherzigkeit gehört. Lasst uns darüber reden: Wenn mir jemand zuhört, wie erlebe ich das? Was passiert dabei in mir? Wenn jemand sagt „du gehörst dazu“, wie erlebe ich das?..“*

Im Anschluss schreibt jeder ein Werk der Barmherzigkeit, das ihm besonders am Herzen liegt, auf ein kleines Stück Papier und steckt es in die Geldtasche, die Hosentasche oder legt es auf das Nachtkastl. Ohne groß davon zu reden, versucht jeder sein gewähltes Werk in der nächsten Woche wahrzunehmen.

### Zum Schluss spricht ein Erwachsener:

*„Denkt in der Woche darüber nach, was es bedeuten kann, das Herz sprechen zu lassen: zu sich selbst, zu lieben Menschen, zu Nachbarn, zu Freunden. Das Herz kann sich weiten, die Enge sich öffnen, Beziehungen können wachsen.“*

Singen wir zum Abschluss noch „Macht die Tür zum Herzen weit“

### Miteinander

Es wäre schön, den gewählten Vorsatz nicht nur mit Bekannten und Freunden auszuführen. Vielleicht gibt es Menschen z. B. im Nachbarhaus oder in der Schule, mit denen man sonst nicht so viel Kontakt hat, denen man etwas Gutes tun kann. Vielleicht gibt es im Dorf oder Stadtteil Menschen, die neu zugezogen sind. Ihnen täte so ein Besuch wahrscheinlich besonders gut.



Ein Vorschlag zur Feier im Freien am Lagerfeuer

## Herz Jesu Lichtfeier

Feuer - Familiensegen



### Einleitung

Feuer und Licht sind im Christentum Symbole für Gottes Herrlichkeit und Abbild Jesu. Eine Feuer- oder Lichtfeier passt also gut zum Herz-Jesu-Fest, auch ein Familiensegen.

### Vorbereitung

Ein Feuer in einer Feuerstelle – falls die Möglichkeit besteht – oder eine große Kerze. Mindestens eine Fackel (für draußen) oder eine Kerze (bzw. Teelicht) pro Person. Wer ein richtiges Lagerfeuer macht, braucht im Anschluss Würstel etc. zum Grillen.

### Hell und warm

Nach dem Holzsuchen und Feuer machen, bzw. dem Entfachen der großen Kerze versammelt sich die Familie um das Licht.

### Ein Erwachsener sagt:

*„Feuer gibt Licht und Wärme - wie Jesus. Er liebt uns und beschützt uns. Er macht es in uns hell und um uns warm. Wir hören jetzt die Geschichte vom barmherzigen Samariter aus dem Evangelium nach Lukas. Mit der Geschichte gibt Jesus Antwort darauf, wer unsere Nächsten, unsere Mitmenschen sind, auf die wir gut achten müssen.“*

Singen Sie zu Beginn das Lied: „Macht die Tür zum Herzen weit“ (siehe Seite 19)

### Die Geschichte vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,25-37)

Ein Schriftgelehrter, ein Mann der das Gesetz des Mose genau studiert hat, fragte Jesu wie er das ewige Leben bekommen könne. Jesus erklärte ihm, dass er das Gebot der Nächstenliebe befolgen muss. Auf die Frage, wer denn sein Nächster sei, antwortete Jesus mit dieser Geschichte:

„Ein Mann ging von Jerusalem durch die Wüste nach Jericho. Plötzlich stürzten sich Räuber auf ihn. Sie raubten ihn aus, schlugen ihn zusammen, rannten weg und ließen ihn schwer verletzt auf dem Boden liegen.“

Nach einiger Zeit kam ein Priester vorbei. Als er den Mann da liegen sah, machte er einen Bogen um ihn und ging weiter. Genauso tat es auch der Levit, ein Tempeldiener, der wenig später vorbeikam. Er sah den Mann am Boden und ließ ihn liegen. Schließlich kam ein Mann aus Samaria des Wegs: ein Fremder. Er gehörte nicht zum Volk der Juden

und opferte nicht im Tempel. Aber er hatte Mitleid mit dem Verletzten. Er untersuchte die Wunden, wusch sie mit Wein aus, behandelte sie mit Öl und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier und brachte ihn in das nächste Gasthaus. Bevor er am andern Tag weiter zog, gab er dem Wirt zwei Silberstücke und bat ihn: Pflege den Verwundeten! Und wenn es mehr kostet, dann gebe ich dir das Geld, sobald ich wieder zurückkomme.“

Als Jesus die Geschichte erzählt hatte, fragte er den Schriftgelehrten: „Wer von den drei Männern erkennt, dass der Verwundete sein Nächster ist?“

„Derjenige, der ihm hilft“, gab der Schriftgelehrte zur Antwort. Da nickte Jesus und sagte: Mach es auch so! Dann bekommst du bestimmt das ewige Leben!“

Text aus: Werner Laubi, Kinderbibel, Verlag St. Gabriel, 3. Auflage, 1994

## Familiensegen

### Dann spricht er:

„Damit wir im Herzen so stark werden wie der barmherzige Samariter brauchen wir Hilfe von Jesus Christus. Deshalb bitten wir ihn um seine Begleitung, seine Liebe, seinen Segen.“

Zwischen den Versen (V/A) entzündet jeder schweigend seine Fackel bzw. seine Kerze. Danach wird das Licht an einem vorher bestimmten Ort abgestellt oder in der Hand gehalten. (Aus Teelichtern könnte man auch ein Herz aufstellen!)

### Ein Erwachsener betet vor (V), alle antworten (A)

**V** Jesus, du Quelle des Lebens.

**A** Wir loben dich.

*(Teelichter entzünden)*

**V** Jesus, du bist die Mitte unserer Familien.

**A** Wir preisen dich.

*(Teelichter entzünden)*

**V** Jesus, in deiner Liebe sind wir geborgen.

**A** Wir danken dir.

*(Teelichter entzünden)*

**V** Jesus, du begleitest uns auf dem Weg des Lebens.

**A** Wir vertrauen dir.

*(Teelichter entzünden)*

**V** Jesus, dein Herz ist voll Liebe und Güte. Lass uns wachsen in der Liebe zu dir und zueinander. Behüte uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele. Jesu, wir vertrauen auf dich. Jesus segne uns.

**A** Amen      *Kreuzzeichen*



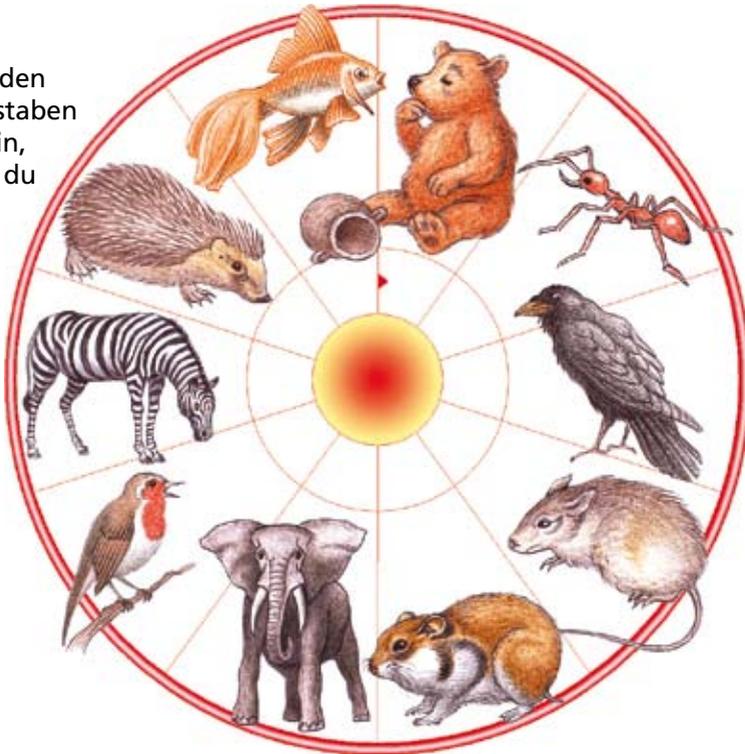
## Grillen und Zusammensein

Wenn die Großeltern mit feiern, können Sie erzählen, wie sie früher das Herz-Jesu Fest erlebt haben.

## Rätsel und Quiz

## Kinderseite

Trage jeweils den Anfangsbuchstaben jedes Tieres ein, dann erhältst du die Lösung!



## Quiz zum Fest

1. Welcher Bischof hat die Werke der Barmherzigkeit neu formuliert?  
a) Bischof Nikolaus b) Bischof Wanke c) Bischof Stimpfle
2. Wer hat dem Mann, der überfallen wurde geholfen?  
a) ein barmherziger Samariter b) ein reicher Geschäftsmann c) ein Priester
3. Was wird in Tirol am Herz-Jesu-Fest entzündet?  
a) der Funken b) das Osterfeuer c) Bergfeuer

Auflösung: 1b/2a/3c



## Herz und Zunge

Vor vielen Jahren lebte einmal ein König. Oft dachte er über die Fragen des Lebens nach. Besonders beschäftigte ihn das Wesen von Gut und Böse. Eines Morgens rief er seinen Diener zu sich und befahl ihm, die Organe zu bringen, die am besten, am wertvollsten und am schönsten seien. Nach einer Weile brachte ihm der Diener das Herz und die Zunge eines Tieres. Der König schaute sie an und dachte über den Sinn nach. Erneut schickte er den Diener aus. Diesmal sollte der ihm die hässlichsten und schlechtesten Organe bringen. Schon bald war der Diener zurück und brachte wieder das Herz und die Zunge eines Tieres. Der König war erstaunt und fragte seinen Diener: „Du bringst mir Herz und Zunge als die schlechtesten und die besten Organe, wie kommt das?“ In seiner bescheidenen Art antwortete der Diener: „Wenn das, was der Mensch fühlt und denkt, aus einem offenen Herzen kommt und seine Zunge nur ehrlich die Wahrheit sagt, sind Herz und Zunge die wertvollsten Organe. Wird das Herz aber zu einer Mördergrube, die Wünsche verleugnet, und spricht die Zunge nur Unwahres und Falsches, so sind diese Organe eine Strafe für den Menschen, dem sie gehören. Wer Zwietracht in die Welt setzt, erfüllt auch sein Inneres mit Bosheit und das Glück wendet sich von ihm ab.“

Frei nach Nossrat Peseschkian „Der nackte Kaiser“ / Positive Psychotherapie

## Information zum Fest

# Mit wachem Herzen

## Werke der Barmherzigkeit

Die Werke der Barmherzigkeit entstammen aus dem Matthäusevangelium (Mt 25, 31-46). In dieser Stelle werden sieben Handlungen angegeben, die als Maßstab für christliches Miteinander gelten: Hungrige speisen - Durstige tränken - Fremde beherbergen - Nackte kleiden - Kranke pflegen - Gefangene besuchen - Tote bestatten.

Der deutsch Bischof Wanke und seine Gemeinde haben die sieben Werke der Barmherzigkeit für unsere Zeit neu formuliert.

## Tiroler Tradition

In Tirol hat die Herz-Jesu-Verehrung eine lange Tradition. Sie wurde besonders im 18. Jahrhundert vom Jesuitenorden gefördert. Besondere Bedeutung für die Tirol hat das Herz-Jesu-Gelöbnis von 1796. Damals bedrohten die Truppen von Napoleon I. das Land. Die Menschen wünschten sich göttlichen Beistand und so beschlossen die Tiroler Landesstände auf ihrem Kongress in Bozen am 1. Juni 1796, ihr Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen. Dieses Gelöbnis wird bis heute jährlich wiederholt. Die Herz-Jesu-Bergfeuer erinnern.

## Termin nach Pfingsten

Das Herz Jesu Fest richtet sich nach dem Ostertermin und wird am dritten Freitag nach Pfingsten gefeiert. Papst Pius IX. führte diesen Gedenktag im Jahr 1856 ein. Bis heute heißt auch jeder erste Freitag des Monats „Herz-Jesu-Freitag“.

## Das durchbohrte Herz

Biblich bezieht sich das Fest unter anderem auf den so genannten „Lanzestich“. Ein römischer Hauptmann durchbohrte die „Seite“, das Herz, des gekreuzigten, bereits verstorbenen Jesus. Aus der Wunde flossen „Blut und Wasser“ (Joh 19, 33). Der Tod Jesu wird als Geburtsstunde der Kirche gedeutet. Das Wasser aus Jesu Seite symbolisierte den Neuanfang in der Taufe, das Blut die Sakrament der Eucharistie, das in der Heiligen Messe gefeiert wird. Das durchbohrte Herz Jesu stellt die unermessliche Liebe Gottes dar: Für die Menschen ertrug er unvorstellbares Leid. Impulse zur Herz Jesu Verehrung kamen aus der deutschen Mystik des Mittelalters.



## Mit wachem Herzen

Die Herz-Jesu-Verehrung war und ist umstritten. In polemischer Weise wurde den Gläubigen von aufgeklärten Geistern die Verehrung eines Muskels unterstellt. Problematisch ist sicher eine Verkitschung des Herzen Jesu, die vom Wesentlichen ablenken kann. Eine zeitlose, immer aktuelle Deutung sieht das Herz Jesu als Basis für den Versuch mit offenem und wachem Herzen zu leben: Für andere Zeit haben, mit ihnen teilen, für sie beten.

Mehr dazu unter:  
[www.dibk.at/familien-feiern-feste](http://www.dibk.at/familien-feiern-feste)



## Gott hat ein Herz für mich...

Nach der Melodie von: Er hält die ganze Welt / He's got the whole world

D

Gott hat ein Herz für mich und für dich, Gott hat ein

A A<sup>7</sup> D

Herz für mich und für dich, Gott hat ein Herz für mich

A A<sup>7</sup> D

und für dich, Gott hat ein Herz für dich und mich.

### Strophen "Er hält die ganze Welt"

1. Er hält die ganze Welt in der Hand (3x), er hält die Welt in seiner Hand.
2. Er hält den Regen und den Wind in der Hand (3x), er hält die Welt in seiner Hand.
3. Er hält die Sonne und den Mond in der Hand (3x), er hält die Welt in seiner Hand.
4. Er hält das Leben und den Tod in der Hand (3x), er hält die Welt in seiner Hand.
5. Er hält auch dich und mich in der Hand (3x), er hält die Welt in seiner Hand.

Erfindet weitere Strophen!

Quelle: Musik: Spiritual; Text („Gott hat ein Herz für mich“): Helmuth Zipperle, Diözese Innsbruck;  
Text („Er hält die ganze Welt“): Peter Hoppler, © Bibellesebund Winterthur

## Macht die Tür zum Herzen weit

MACHT DIE TÜR ZUM HERZEN WEIT

F Gm F Gm F

V. Macht die Tür zum Her-zen weit, A. daß die Lie-be bei uns ein - zieht.  
V. Macht die Tür zum Her-zen weit, A. daß die Lie-be un - ter uns wohnt.

Gm F Gm F Gm F

Denn es scheint ein Schimmer Hoff - nung, daß wir die - ses Wort be - grei - fen:

Am F Am Gm F

Gott wird Mensch aus Lie - be zu uns.

2. Denn es kommt, der Frieden stiftet, der von Hunger weiß und satt macht:  
Gott wird Mensch aus Liebe zu uns. Macht die Tür . . .
3. Denn es kommt ein Arzt für Kranke, der den Schmerz der Welt als Kreuz trägt:  
Gott wird Mensch aus Liebe zu uns. Macht die Tür . . .
4. Denn es bleibt ein Schimmer Hoffnung, daß wir dieses Wort begreifen:  
Gott wird Mensch aus Liebe zu uns. Macht die Tür . . .

Quelle: Text: Eugen Eckert Musik: aus Afrika  
Satz: Mellinghoff  
© Strube Verlag GmbH München

Die Lieder stehen auf der Website  
[www.dibk.at/familien-feiern-feste](http://www.dibk.at/familien-feiern-feste) zur Verfügung.

## Impressum:

„Familien feiern Feste“ wird von den Familienreferaten der Diözesen Innsbruck und Bozen-Brixen herausgegeben. Die Idee stammt von der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. Bonn.

Redaktion: Alfred Natterer, Toni Fiung, Helene Daxecker-Okon

Gestaltung: Christian Palfrader

Bildnachweise: fotolia.com© Massimiliano Losini (Titelbild)

Toni Fiung (S.2), fotolia.com© Patrizia Tilly (S.3)

Helene Okon (S.7), fotolia.com© Bilderbox (S.9),

Bergmoser + Höller Verlag AG (S.11, S.15)

Karl Felber (S.13), TVB Tannheimer Tal (S.14)

Jesuitenkirche Innsbruck (S.17)

Familienreferat Diözese Innsbruck

Riedgasse 9, 6020 Innsbruck, Tel. +43 (0)512/2230-511

familienreferat@dibk.at

Familienreferat Diözese Bozen-Brixen

Domplatz 2, 39100 Bozen, Tel. +39 0471/306272

ehe.familienreferat@ecclesiabz.com

[www.dibk.at/familien-feiern-feste](http://www.dibk.at/familien-feiern-feste)

**familien<sup>v</sup>**  
Der Katholische  
Familienverband Tirol

TIROLER  
**sonntag**

we zeichnen eine familie  
  
Katholischer  
Familienverband  
Südtirol

**bmwfi**  
Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend



AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL  PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE  
Deutsche Kultur und Familie